

Hesekiel

I. Historischer Hintergrund und Chronologie des Buches

Hesekiel 1,1-3 Und es geschah im dreißigsten Jahr*, im vierten *Monat*, am Fünften des Monats; als ich mitten unter den Weggeführten am Fluß Kebar war, da öffneten sich die Himmel, und ich sah Gesichte Gottes. ² Am Fünften des Monats - das ist das **fünfte** Jahr *nach* der Wegführung des Königs Jojachin - ³ geschah das Wort des HERRN ausdrücklich zu Hesekiel, dem Sohn des Busi, dem Priester, im Land der Chaldäer am Fluß Kebar; dort kam die Hand des HERRN über ihn.

*Es gibt zwei Möglichkeiten für die Bedeutung des 30. Jahres. Erstens, es waren genau 30 Jahre seitdem Nabopolassar, der Vater des Nebuchadnezzars, angefangen hat zu herrschen. 123 Jahre zuvor hatten die Chaldäer ihr Kalender neu angefangen als Nabonassar an die Macht kam. Nabopolassar herrschte 19 Jahren und als Hesekiel schrieb hatte Nebukadnezar 11 Jahre geherrscht. Eine zweite Bedeutung wäre, die Zeit nachdem Hilkiah der Priester das Buch des Gesetzes in dem Tempel gefunden hat, in den Tagen des Königs Josia. Das wäre auch genau 30 Jahre zuvor gewesen.

Es gab drei Angriffe des Königs Nebukadnezars auf Jerusalem und auch 3 Wegführungen. In 605 v. Chr. wurde Daniel unter anderen gefangen weggeführt nach Babylon (Dan. 1,1-7). In 598 v. Chr. belagerte Nebukadnezar Jerusalem zum zweiten Mal. Ein Jahr später fiel die Stadt. Hesekiel wurde zusammen mit 10,000 Israeliten nach Babylon weggeführt. **Diese sind die guten Feigen aus Jeremia 24,1-8.** Die weiteren Daten in Hesekiel werden von dieser Wegführung gerechnet. So das fünfte Jahr nach der Wegführung des Königs Jojachin bedeutet etwa 593/592 v. Chr. Die dritte und letzte Wegführung fand in 586 v. Chr. statt, als Nebukadnezar die Stadt Jerusalem zerstörte. Jeremia und Hesekiel haben diese letzte Zerstörung Jerusalems prophezeit: Jeremia in Jerusalem und Hesekiel im Exil. Die falschen Propheten in Jerusalem und auch im Exil haben Lügen prophezeit, indem sie sagten, dass Gott es nie zulassen würde, dass Jerusalem und der Tempel zerstört werden.

Hesekiel 8,1 Und es geschah im **sechsten** Jahr, im sechsten *Monat*, am Fünften des Monats: Ich saß in meinem Haus, und die Ältesten von Juda saßen vor mir, und dort fiel die Hand des Herrn, HERRN, auf mich.

Hesekiel 20,1 Und es geschah im **siebten** Jahr, im fünften *Monat*, am Zehnten des Monats, da kamen Männer von den Ältesten Israels, um den HERRN zu befragen; und sie setzten sich vor mir nieder.

Hesekiel 24,1-2 Und das Wort des HERRN geschah zu mir im **neunten** Jahr, im zehnten Monat, am Zehnten des Monats: ² Menschensohn, schreibe dir den Namen des Tages auf, ebendieses Tages! **An ebendiesem Tag wirft sich der König von Babel mit seinem Heer auf Jerusalem.**

Hesekiel 26,1 Und es geschah im **elften** Jahr, am Ersten des Monats, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:

Hesekiel 29,1 Im **zehnten** Jahr, im zehnten *Monat*, am Zwölften des Monats, geschah das Wort des HERRN zu mir so:

Hesekiel 29,17 Und es geschah im **27.** Jahr, im ersten *Monat*, am Ersten des Monats, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:

Hesekiel 30,20 Und es geschah im **elften** Jahr, im ersten *Monat*, am Siebten des Monats, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:

Hesekiel 31,1 Und es geschah im **elften** Jahr, im dritten *Monat*, am Ersten des Monats, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:

Hesekiel 32,1 Und es geschah im **zwölften** Jahr, im zwölften Monat, am Ersten des Monats, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:

Hesekiel 32,17 Und es geschah im **zwölften** Jahr, am Fünfzehnten des Monats, da geschah das Wort des HERRN zu mir so:

Hesekiel 33,21-22 Und es geschah im **zwölften** Jahr unserer Wegführung, im zehnten *Monat*, am Fünften des Monats, da kam ein Entkommener aus Jerusalem zu mir und sagte: **Die Stadt ist geschlagen!**²² Und die Hand des HERRN war am Abend über mich gekommen vor der Ankunft des Entkommenen, und er hatte meinen Mund geöffnet auf *den Augenblick* hin, als jener am Morgen zu mir hereinkam. So wurde mein Mund *wieder* geöffnet, und ich war nicht mehr stumm. **Vgl. mit 24,25-27.**

Hesekiel 40,1 Im **25.** Jahr unserer Wegführung, im Anfang des Jahres, am Zehnten des Monats, im 14. Jahr, nachdem die Stadt geschlagen war, an ebendiesem Tag kam die Hand des HERRN über mich, und er brachte mich dorthin;

II. Die Aufteilung des Buches

- A. Kapitel 1 bis 23: In diesem Abschnitt wird Israel als ein „widerspenstiges Haus“ bezeichnet und mit ihrer grausamen Sünden konfrontiert. Dazu wird die Lügenrede der falschen Propheten widersprochen, denn sie prophezeien Frieden, wenn es keinen Frieden gibt. Hesekiel konfrontiert dem Volk Israel mit der Realität und Gewissheit des Gerichts Gottes über sie durch das Schwert Babylons.
- B. Kapitel 24: Die Zeit des Gerichts ist gekommen und die, die im Exil sind, dürfen nicht trauern.
- C. Kapitel 25-32 (plus Kapitel 35): Prophezeiungen gegen die Nationen ringsum Israel: Ammon, Moab, Edom, die Philister, Tyrus, Sidon, und Ägypten. In 36,1-7 wird uns gesagt, warum Gott sich gegen diese Nationen wendet. Es ist weil sie sich über die Niederlage Israels gefreut haben. Hier sehen wir, dass Gottes Bund mit Abraham immer noch Gültigkeit besitzt. Denn wer Israel flucht, wird von Gott verflucht (siehe 1Mos. 12,1-3).
- D. Kapitel 33,1-20: Hesekiel wird in seinem Dienst als Wächter über das Haus Israel gestärkt und ermahnt. Dazu betont Gott, dass er kein Gefallen an dem Tod der Gottlosen hat, sondern viel mehr, dass der Gottlose Buße tut.
- E. Kapitel 33,21-22: Die Nachricht vom Fall Jerusalems ist gekommen, genau wie Gott es in Hesekiel 24,25-27 gesagt hat.
- F. Kapitel 33,23-33: Hier ist eine Gerichtsrede gegen die Übriggebliebenen in Israel, die meinen, dass sie in der Lage sind, Israel wieder aufzubauen. Ihr Stolz, Sturheit und Blindheit wird hier von Gott aufgedeckt und beurteilt. Gott verspricht ihnen, dass sie entweder durch Schwert, wilde Tiere oder Pest sterben werden.
- G. Kapitel 34,1-48,35: Gott wird eingreifen und die falsche Hirten Israels mit einem Hirten ersetzen: den Messias. Er wird Israel wiederherstellen und alle Feinde Israels besiegen. Wegen seines heiligen Namens wird er einen Überrest des Volkes retten und ihnen ein neues Herz geben und einen neuen Geist in ihr Inneres geben. Gott wird dafür sorgen, dass sie in seinen Wegen gehen. Israel wird sein Volk sein, Gott wird ihr Gott sein und er wird sein Wohnsitz bei ihnen machen. Auch das Endgültige Gericht der Feinde Israel wird in diesem Abschnitt prophezeit. Der Tempel wird

wiederaufgebaut und das Land den 12 Stämmen Israels wiederaufgeteilt. Das Schlusswort des Buches fasst Gottes Heilsplan für Israel vollkommen zusammen: „Hier ist der Herr“. Vergleiche dies mit Offenbarung 21,1-7.

III. Hauptbotschaft des Buches

Israel ist ein halsstarriges Volk, ein widerspenstiges Haus. Gott hasst Sünde und wird sie unbedingt bestrafen. Da Gottes Name unter den Nationen wegen der Sünde und daraus folgenden Bestrafung Israels gelästert wird, handelt Gott um seines heiligen Namens willen und bewirkt in dem Überrest Israels das Heil. Gott nimmt das Herz aus Stein ihnen weg und schenkt ihnen *ganz souverän* ein neues Herz aus Fleisch. Er nimmt staub trockene Knochen und macht sie wieder lebendig. Er schreibt sein Gesetz auf ihren Herzen, damit sie beständig in seinen Ordnungen wandeln können. Er wird Israel wiederaufbauen und alle Feinde Israels besiegen. Er wird selbst aufstehen und handeln und wenn er mit der Rettung Israels fertig ist, dann wird er seinen Wohnsitz unter ihnen machen. Über Israel wird man sagen können: „Hier ist (bzw. wohnt) der Herr.“

Hesekiel wird den „Menschen Sohn“ (über 100mal) genannt. Es ist interessant, dass Jesus dieser Begriff in Bezug auf sich selbst zog. Wenn wir überlegen, dass Hesekiel als Mittler zwischen dem Heiligen Gott und den halsstarrigen Menschen diente, dann sehen wir ein Vergleich zwischen Hesekiel und Jesus. Denn in 1Tim. 2,5-6 lesen wir: „Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit.“

In 34,12.16.23-31 wird Jesus deutlich als der zukünftige Hirte Israels beschrieben. Ganz Israel wird unter Jesus vereint und sie werden einen Hirten haben als König: Jesus. Das Buch beginnt mit Gottes Verlassen des Tempels und endet mit der Rückkehr seiner Herrlichkeit und Gegenwart unter dem Volk in dem noch zukünftigen neuen Tempel.

IV. Hauptthemen innerhalb von Hesekiel

- A. Die Herrlichkeit des HERRN (Kapitel 1 und 10; 3,12.23; 11,23; 43,4.5; 44,4)
- B. Die Berufung Hesekiels gegen das Haus Judas zu prophezeien: (Kap. 2 und 3) Die Hauptaussage hier ist „*fürchte dich nicht vor ihnen*“.
- C. Gott hat Hesekiel zum Wächter Israels gemacht: 3,16-21; 33,1-20
- D. Die Sündhaftigkeit Judas
 - Ein widerspenstiges Haus: 2,5.6; 3,9.26.27; 12,2.3.25
 - „Zu den Söhnen mit frechem Gesicht und hartem Herzen sende ich dich.“ 2,4
 - Das Götzenbild, das Gott zur Eifersucht reizt: 8,3-6 Dieses Gräuel vertreibt Gott von seinem Heiligtum.
 - Die 70 Ältesten Israels treiben Gräueltaten vor Gott, indem sie Götzendienst und Zauberei trieben. Sie sagen über Gott: „Der HERR sieht uns nicht, der HERR hat das Land verlassen. 8,7-14
 - Sie haben im Tempel die Sonne angebetet: 8,15-17. Aus diesem Grund wird Gott kein Mitleid mit ihnen haben.
 - Kap. 13 Falsche Propheten prophezeien Frieden. Hesekiel sieht Frauen, die Zauberei treiben.
 - In **Kap. 16** haben wir eine Allegorie der untreue Israels. Gottes Mitleid und Gnade wird verstoßen und das Volk benimmt sich wie eine untreue Frau. Sie vertreiben geistliche Hurerei aus Gier, sie nehmen nicht mal Geld für ihren Dienst. Ihre Sünde ist schlimmer als die der Stadt Sodom. Sie treiben Sünde, die nicht mal die Philister getan hätten.

- 33,23-29 Selbst nach der Zerstörung Jerusalems sind die wenig Übriggebliebenen der Überzeugung, dass sie ohne Gott Israel wieder aufbauen können.
- **Hesekiel 22,6-13** ⁶ Siehe, die Fürsten Israels waren in dir - jeder *pochte* auf seine Macht -, um Blut zu vergießen. ⁷ Vater und Mutter verachtet man in dir, dem Fremden tut man Gewalt an in deiner Mitte, Waise und Witwe unterdrückt man in dir. ⁸ Meine heiligen Dinge verachtetest du, und meine Sabbate entweihst du. ⁹ Verleumder sind in dir, um Blut zu vergießen. Und auf den Bergen ißt man in dir, Schandtaten verübt man in deiner Mitte. ¹⁰ Die Blöße des Vaters deckt man auf in dir, die in ihrer Absonderung Unreine missbraucht man in dir. ¹¹ Der eine verübt Gräuel mit der Frau seines Nächsten, der andere macht seine Schwiegertochter durch Schandtät unrein, und ein anderer missbraucht in dir seine Schwester, die Tochter seines Vaters. ¹² Bestechungsgeschenke nimmt man in dir, um Blut zu vergießen; Zins und Aufschlag nimmst du und übervorteilst deinen Nächsten mit Gewalt. Mich aber vergisst du, spricht der Herr, HERR. ¹³ Und siehe, ich schlage in meine Hand wegen deines unrechten Gewinns, den du gemacht hast, und über deine Blutschuld, die in deiner Mitte ist.
- In Kap. 23 wird Jerusalem mit Samaria verglichen. Sie werden zwei unzüchtigen Schwester genannt: Ohola und Oholiba.
- In 23,37-38 sehen wir, dass die Israeliten sogar ihre Kinder den fremden Götter geopfert. Gleich danach gingen sie in den Tempel um den wahren Gott anzubeten.

E. Gericht wird Prophezeit

- Kap. 4 Die Belagerung Jerusalems wird bildhaft dargestellt
- Kap. 5 Die Aufteilung der Haare Hesekiels symbolisiert auf welche Arten und Weisen Gott das Volk bestrafen wird.
- Kap. 7 Das Ende ist gekommen. Jetzt wird Gott handeln.
- Kap. 9 Die Gerechten werden versiegelt.
- Kap. 10 Die Herrlichkeit Gottes verlässt den Tempel.
- Kap. 12 Die Wegführung wird symbolisiert.
- Kap. 24 Der Kochtopf als Bild des Gerichts. **Hesekiel darf nicht weinen über den Tod seiner Frau.**

F. Gott ruft das Volk auf zur Buße: 14,5-6; Kapitel 18 und 33

G. Nach der Zerstörung Israels wird das Volk immer noch beschrieben als ein Volk, das immer am Hören ist, aber dem Wort Gottes nicht gehorcht: 33,30-33

H. Prophezeiung Gegen die Hirten Israels

- gegen die Hirten: 34,1-16
- gegen die Herde: 34,17f.

I. **Gott wird um seines Namens willen handeln und wird Israel wiederherstellen**

- **11,16-21**
- 12,16
- 14,21-23
- 16,53-63
- **20,39-44** Gott wird noch einmal wegen seines Namens Israel wiederherstellen.
- 28,25-26
- **34,12.16.23-31** **Gott wird Jesus über das Volk Israel setzen als Hirte.**
- **36,16-38**
- 37,15-28 Die Vision von den Totengebeinen, die Gott wieder lebendig machte.
- 39,21-29

- J. Die endgültige Zerstörung der Feinde Israels: Gott hat buchstäblich alle Nationen bereits bestraft, denen er in den Kapiteln 25-32 (plus 35) gesagt hat, dass er sie bestrafen würde. Aber es kommt eine Zeit wo Gott den Feinden Israels endgültig ein Ende machen wird (d.h. Gog und Magog): 38,1-39,20 vgl. mit Offenbarung 19,17-18 und 20,7-10.
- K. Gott hat Israel mehrmals in das Land hineingeführt und wiederhergestellt, nachdem er sie bestraft hatte. Aber es kommt eine Zeit wo sie wieder in das Land gebracht werden und sie werden **nie wieder** bestraft werden, denn Gott wird ihnen befähigen, ihm zu gehorchen und zu lieben (siehe 36,16-38). Mehrmals in der Bibel lesen wir: „Und ich werde euer Gott sein und ihr werdet mein Volk sein und ich werde mein Wohnsitz unter euch machen.“ Auch hier in Hesekiel sagt Gott dies. Die endgültige Erfüllung dieser Verheißung wird uns in den letzten Wörtern des Buches gegeben: „Und der Name der Stadt heißt von nun an: Hier ist der HERR.“ vgl. mit Off. 21,1-7